



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Bett- und Tugend-Buch/ Oder: Kurtze Tag- und  
Lebens-Regulen und Übungen/ andächtig zu betten,  
fromm zu leben, und selig zu sterben**

**Wille, Alexander**

**Paderborn, 1733**

I. Capittel. Wie sich ein frommer Christ vor- und in der Kranckheit zum  
Todt bereiten soll.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48790](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48790)

## X. Theil.

## Von Kranckheit und Bereitung zum Todt.

Die Kunst aller Künste ist wohl zu sterben: Hiezu liegt die ewige Glück- oder Unglückseligkeit. Soll derowegen ein jeder Mensch auf das möglichste sich beflissen diese Kunst zu erlernen: Die Weiß wird in 4. folgenden Capittelen vorgestellt.

## I. Capittel.

Wie sich ein frommer Christ vor- und in der Kranckheit zum Todt bereiten soll.

S. I. Wie man sich zur Lebenszeit zum seeligen Todt bereiten soll.

**S**ittlich fromm leben. 2. Oftt an den Todt gedencken. 3. Jedes Werck verichten, als wann es das letzte im Leben wäre. 4. Des Abends sich ins Bett, gleich wie in ein Todten-Sarg legen. 5. Umb einen seeligen Todt Gott fleißig bitten. 6. Wann die Uhr schlägt, eine seelige Stund von Gott durch Jesum und Martam begehren. 7. Grosses Vertrauen setzen auf das Leyden und  
Siers



Congregatio agoniæ IESU Christi morientis  
et MARIAE commiserantis profelici morte

S  
I  
D  
I  
E  
N  
N

n  
c  
n  
d  
B,  
o  
t  
e,  
er  
e  
u  
n  
e.

ft

e

B/

B/

6

**Q**

be  
gl  
W  
se  
fo

**W**

**S**

**C**

be  
wi  
ne  
die  
du  
G



St  
h  
tro  
am  
den  
em  
wa

see  
sch  
Z  
na  
zu  
ein  
ab  
ge  
sic  
fe  
be  
H  
od  
m  
W

**W**

**G**

Sterben Christi. 8. Die Mutter Gottes, den H. Joseph, die H. Barbara, und andere Patronen der Sterbenden eifrig verehren und anrufen. 9. Die Werck der Barmherzigkeit den Dürfftigen, sonderlich den Abgestorbenen embsig erweisen. 10. Oftt seufftzen zu sterben und bey Gott zu seyn.

Anmerckung.

Es ist auch ein fürtreffliches Mittel einen seeligen Todt zu erhalten, sich in die Bruderschaft der Todt-Angst am Creuz sterbenden Jesu einschreiben lassen, und der oßeiben Monatlich beywohnē, oder wan Verhindernuß, zu Haus die Gebetter der Bruderschaft vor ein Crucifix am selbigen Tag sprechen. Wo aber solche höchst-rühmliche Andacht nicht gehalten würde, auch kein Gelegenheit wäre, sich dero einverleiben zu lassen, kan ein jeder folgende, in dieser Bruderschaft übliche Gebetter und Gesäng vor ein Crucifix-Bild zu Haus, oder in der Kirchen, auff einen Sonn- oder Feyer-Tag alle Monat ein- oder mehrmahl andächtig und eiffrig sprechen.

Andächtige Gebetter der Bruderschaft  
unserß am Creuz sterbenden Jesu.

Vorm Anfang dieser Bruderschaft erwecke vollkommne Reu und sprich:

**J**esu/ein Gott meines Hertzens/  
alle meine Sünd thun mir hertz-

556 Gebetter der Bruderschaft,  
lich leynd / weilen ich dich aller lieb- und  
dienst-würdigsten GOTT / das höchste  
beste / und unendliche Gut dadurch er-  
zürnet hab. Ich nehme mir festiglich  
für dieselbige recht zu beichten / vollkom-  
men abzubüssen / und nie wieder zu sün-  
digen. O IESU gib Gnad.

Darauff mache folgende Meynung.

Ich will folgende Andacht, Gesång und  
Gebett mit möglichster Auffmercksamkeit,  
Demuth und Enffer zu grösserer Ehren GOTT-  
tes verrichten, in Vereinigung der Mey-  
nung, Liebe und Vollkommenheit, in wel-  
chen Christus IESUS sterbend am Creutz sein  
Gebett mit Thränen und starcken Geschrey  
zu GOTT seinem himmlischen Vatter ge-  
than: Zu diesem Ziel und End;

Damit ich erstlich mich des bitteren Ley-  
dens und Sterbens Christi IESU erinnere,  
und ihm würdiglich dafür dancke.

2. Daß alle meine Sünd, und die dafür  
verdiente Straffen, in seinem rosenfarben  
Blut versencket und vertilget werden.

3. Daß ich durch die Krafft seines wun-  
der-heiligen Creuzes wider alle Sünd be-  
waffnet, in der Gnad GOTTES bestättiget  
werde.

4. Daß

4. Daß ich inbrünstige Lieb zu Jesu dem Gecreuzigten, und seiner schmerzhaften Mutter, auch Gedult im Creutz und Leyden erhalte.

5. Daß ich durch die Todt-Angst meines am Creutz sterbenden Jesu, und durch die Fürbitt seiner Schmerz-vollen Mutter Maria, am End meines Lebens, mit allen Sacramenten, bey vollem Verstand, würdiglich versehen, nach Anrufung der heiligen Namen Jesus Maria, in würcklicher Übung der vollkommenen Liebe zu Gott, auff dem Creutz und verwundeten Herzen Jesu seliglich möge sterben, Amen.

Weise und Form sich in diese Bruderschaft auffzuopfferen.

Kau vor jeder Versammlung von jedem Privat gar füglich erneuert werden.

**A**llergütigster Heyland und Seligmacher / gecreuzigter Herr und Gott Jesu Christe / aus grossem Vertrauen zu deinem bitterm Leyden und Sterben / sonderlich deiner schmerzhaften dreyständigen für uns am Creutz ausgestandener Todt-Angst / opffere ich mich auff zum ewigen Denck- und Danck-Opffer meiner Erlösung; Bitte auch  
des

Demüthiglich/du wollest in Vereinigung  
deiner Verdiensten mich in das seligmachende  
Buch deiner heiligen Wunden  
einschreiben / und mir samt allen dieser  
Bruderschaft einverleibten Mitgliedern  
endliche Gnad christlich und gottseelig  
zu sterben allergnädigst verlenhen  
und mittheilen / Amen.

### Gesang vor der Bruderschaft.

**H**erzenlend, O Traurigkeit,  
Die IESUS ausgestanden,  
Da er für mich, hat geben sich  
In Angn und Todtes-Banden:  
Da ihm der Todt, mit Forcht und Noth,  
Den Blutschweiß außgedrungen,  
Schmerzlich mit ihm gerungen.

2. O IESU mein, wie wird mir seyn  
Wann meine Stund wird kommen:  
Gedenck O Gott, daß solche Noth  
Du für mich angenommen,  
O treuer Hirt: Hilff wann mich wird  
Die Angst des Todts umringen,  
Mein arme Seel hart dringen.

3. Weh mir mein Gott, wan mich dein Noth,  
Im Todt-Kampff nicht wird stärken,  
O wan mein Herz, mit Forcht und Schmerz  
Den Todts-Gewalt wird mercken,

Laf

Laß mich o Herr, dein Angst so schwer  
Zum Trost und Hülf gedeyen,  
Und Stärck zum Streit verleyhen.

4. O Jesu süß, ich herzlich grüß,  
Dein Todt: Angst Blut und Schmerzen:  
Ach laß es nit, ich herzlich bitt,  
Kommen aus meinem Herzen:  
Bis in den Todt, bin ich mein Gott,  
Bereit für dich zu streiten,  
Den Todt mit dir zu leyden.

Der Seegen mit dem Hochwürdigem.

Nach dem Seegen.

**H**err eröffne unseren Mund / zu  
loben deinen heiligen Nahmen /  
reinige unsere Herzen von allen  
eitelen ausschweifenden Gedancken /  
erleuchte unseren Verstand / entzünde  
unseren Willen / auff daß wir unser vor-  
habendes Gebett mit wahrer Demuth /  
mit fleißigen Auffmercken / mit inbrün-  
stiger Andacht also verrichten: Daß es  
vor deinem heiligen Angesicht würdigi-  
lich erscheine / und von deiner unendli-  
chen Güte erhöret werde / der du lebest  
und regierest mit Gott dem Vatter / und  
dem Heil. Geist in Ewigkeit / Amen.

## Ein ander Gesang.

**D**A JESUS an dem Creutze stund,  
Und ihm sein Leichnamb ward  
wund

Mit bitterlichen Schmerzen:  
Die sieben Wort die er da sprach,  
Betracht in deinem Herzen.

2. Zum ersten sprach er süßiglich  
Zum Vatter in dem Himmeereich  
Mit Kräften und mit Sinnen,  
Vergib ihm Vatter sie wissen nicht,  
Was sie an mir vollbringen.

3. Hernach denck der Barmherzigkeit,  
Die Gott dem Schächer hat bereit  
In solcher Zeit und Weise:  
Fürwahr du wirst heut bey mir seyn  
In Freud im Paradiße.

## Nach der Predig.

4. Der Herr auch seiner Mutter dacht,  
Da er das dritt Wort zu ihr sagt,  
Weib schau dein Sobn gar eben,  
Ioannes nimm deiner Mutter wahr,  
Du solt ihr treulich pflegen.

Hierauff folget der Rosenkrantz von den  
hochheiligen fünf Wunden Christi, welche  
alle langsam und andächtig betten, zu Er-  
haltung einer seligen Sterbstund.

Das erste Gesäß.

Zu der Heil. Wund im linken Fuß Jesu,  
werden fünff Vatter unser, umb Erhaltung  
vollkommener Reu und Leyd in unser Sterb-  
stund gebettet, und ein Ave Maria zu Ehren  
der betrübten Mutter unter dem Creuz.

Gebett.

**J**esu / unser Erlöser und Selig-  
macher / lasse dein theures rosens-  
farbes Blut / so aus der heiligen  
Wund deines linken Fusses geflossen /  
an uns armen Sündern nicht verlohren  
seyn ; Sondern erweiche unsere harte  
Herzen durch dasselbige zu wahrer  
Buß / und gib uns jetzt und sonderlich  
an unserem letzten End und Sterb-  
stündlein ein demühtiges und zerknirscht-  
tes Herz / welches du / O Gott alles  
Trostes und Erbarmens nit verachtest.  
Siehe auch an O barmherziger Jesu /  
die arme Seelen im Fegfeuer / und mit  
einem einzigen Tröpflein deines Heil.  
Bluts lösche aus ihre grosse Pein und  
quaal / welche sie leiden. O allerbetrübste

N n

Mute

562 Gebetter der Bruderschaft  
Mutter Jesu / gedenc̄ doch deiner und  
deines gebenedeyten Sohns Schmer-  
zen / und verlaß uns nicht in unserm  
letzten End. Amen.

Darauff wird gesungen der fünffte  
Vers.

Nun mercket was das vierdt Wort war,  
Mich dürstet hefftig immerdar,  
Schrie Gott mit truckner Zungen:  
Das menschlich Heyl thät er begehren,  
Die Lieb hat ihn gedrungen.

Das ander Gesätz.

Zu der H. Wund im rechten Fuß Jesu  
fünff Vatter unser, um die Gnad und Stär-  
cke wider alle Anfechtungen in unserm Todts  
Nöthen, und ein Ave Maria, zu Ehren der  
schmerzhaften Mutter unter dem Creutz.

Gebett.

**G**ütigster Jesu / nichts ist / das  
uns grössere Forcht eines un-  
glückseligen Tods verursachet  
als unser unbeständiger Will / welche-  
heit geneigt ist zum Guten / morgen zum  
Bösen. O barmherziger Jesu / mit dem  
Nagel / welcher deinen rechten Fuß  
durch

unfers am Creuz sterbenden Jesu. 563  
durchnägelt / heffte uns an dein heilig  
Creuz / damit wir niemals durch einige  
Anfechtung von dir weichen. Durch  
diese heilige Wund / durch das heilige  
Blut / welches heraus geflossen / verleis  
he uns / daß wir in deiner Gnad bis in  
den Todt standhaftig verharren. Erin  
nere dich sanftmühtigster Jesu / durch  
diese heilige Wund auch der armen See  
len / welche durch selbige hoffen die  
Erlösung aus ihrem feurigen Kercker  
welche so lang verschoben wird. O  
Maria Mutter der Barmherzigkeit /  
stehe uns bey im letzten Streit / A  
men.

### Sechste Vers.

Zum fünfften sprach er in grosser Pein,  
Ach Gott, ach Gott Herr Vatter mein,  
Wie hast du mich verlassen?  
Das Elend das ich leiden muß,  
Ist groß ohn alle Massen.

### Das dritte Gesäß.

Zu der 5. Wund der linken Hand Jesu,  
fünff Vatter unser, um Errettung unserer  
Seelen, daß sie am letzten Gericht nicht zur

Gebetter der Bruderschaft  
lincken Hand gestellet werden: Und ein Ave  
Maria, zu Ehren der schmerzhaften Mutter  
Jesu unter dem Creutz.

Gebett.

**B**armherziger Jesu / wie wird  
uns umbs Herz seyn / wann wir  
in unserm Sterb-Stündlein die  
Schuld-Bücher unserer Sünden für  
Augen sehen werden: Darumb wer-  
den wir uns zu der H. Wund deiner lin-  
cken Hand / und bitten demüthiglich  
durch diesen Nagel / durch denselben  
Schmerzen und Rosenfarbes Blut  
du wollest uns sämtlich die Gnad  
verleihen / daß wir alsdann hören die  
liebliche Stimm: Kommet her ihr Ge-  
benedeyten. Ach lasse auch diese Stimm  
bald erschallen in dem Fegfeuer / damit  
vielen armen Seelen geholffen werde  
aus ihren Peinen. O Mutter der  
Barmherzigkeit wende alsdann deine  
barmherzige Augen zu uns / wann die  
Unserige in Todts-Nöhten erbrechen  
werden / Amen.

Siebende Vers.

Das sechste war ein kräfttigs Wort,  
Das mancher Sünder auch erhört,  
Aus seinem heiligen Munde:  
Es ist vollbracht mein Leyden groß  
Zu dieser letzten Stunde.

Das vierdte Gesätz.

Zu der heiligen Wund der rechten Hand  
JESU, fünff Vatter unser, auff daß uns  
JESUS am letzten Bericht wolle setzen zu sei-  
ner Rechten. Und ein Ave Maria, zu Eh-  
ren seiner schmerzhaften Mutter unter dem  
Creutz.

Gebett.

**D**u Creutziger Jesu/ich lebe/weiß  
nicht wie lang: ich sterbe/weiß  
nicht wann: ich reyse/weiß nicht  
wohin: wie komts/ daß ich nicht wacht-  
sam bin? was will ich für eine Entschul-  
digung fürbringen / wann du mir deine  
heilige Wunden zeigen wirst / die ich  
alle Tage mit meinen Sünden erneue-  
re. Ein einziges Tröpflein deines Ro-  
senfarben Bluts wirstu uns O GOTT  
nicht versagen / damit wir als mit einem  
N n 3 kost-

kostbaren Kleinod den Himmel mögen  
 erkauffen. Diese Gnad zu erlangen  
 nehmen wir uns bey dieser H. Wund  
 festiglich für / hinführo nicht mehr zu  
 sündigen. O mildreichster Jesu / wie  
 lang wirst du sehen können die groff  
 Pein der armen Seelen im Fegfeuer  
 welche zu dir in den Himmel gehören  
 Heut laß ihnen zu gut kommen das  
 kostbarliche Blut / so aus dieser Heil  
 Wund geflossen. O allerbetrübt  
 Mutter / in deinen Gnaden-reichen  
 Schutz und Schirm befehlen wir  
 heut und allezeit unser ganzes Leben  
 samt dessen End und Sterbstündlein  
 Amen.

### Achte Vers.

Das siebend Wort vor seinem End,  
 Mein Geist befehl in deine Hand,  
 Weil ich nunmehr soll sterben:  
 Du wollst den Sündern gnädig seyn,  
 Nicht lasse sie verderben.

### Das fünffte Gesäß.

Zu der allerheiligsten Wund der Seite  
 Christi, fünff Vatter unser, um Erhaltun  
 eiff

eifriger Lieb zu Jesu und Maria in unse-  
rem Sterbstündlein. Und ein Ave Maria,  
zu Ehren der mitlindenden Mutter.

Gebett.

**A**llerbarmherzigster Jesu / wie  
grüssen und verehren andächtigt-  
lich die Heil. Wund deiner Sei-  
ten / und bitten dich demühtiglich / du  
wollest deine Göttliche Liebe in unse-  
ren Herzen entzünden / damit wir dich  
allein / und über alles lieben / alle unor-  
dentliche Liebe der Creaturen aus unse-  
ren Herzen schliessen / und dich jederzeit  
darinnen wohnen lassen. In diese hei-  
lige Wunde befehlen wir dir Leib und  
Seel / unser Leben und Sterben / auch  
alle arme Seelen im Fegfeuer / unsere  
abgestorbene Brüder und Schweste-  
ren / daß du sie wollest gnädiglich er-  
lösen / mit einem Blutströpflein dieser  
deiner Heil. Seiten erquicken / auch sie  
zu dir in die ewige Freud und Glorj be-  
ruffen / und allda durch ihre heilige Für-  
bitt uns ein seliges Sterbstündlein ver-  
leihen. O allerbetrübteste Mutter

Maria / erlang uns diese Gnad / daß  
 dein lieber Sohn IESUS in unserm Ab-  
 scheid unsere arme Seelen auffnehme in  
 die Wunde seiner allerheiligsten Sei-  
 ten / Amen.

## Neunte Verß.

Wer IESUM ehret immerfort,  
 Und oft gedencet der sieben Wort,  
 Des will GOTT eben vfflegen:  
 Allhie auf ErD mit seiner Gnad,  
 Und dort im ewigen Leben.

Darnach werden gebettet drey Batten  
 unser, zu Ehren der drey Stunden, welche  
 Christus der Sohn Gottes am H. Creutz  
 gehangen, und die letzte Todt-Angst aus-  
 gestanden, mit folgenden drey Gebettlein:

## 1. Zum sterbenden IESU.

**S** HERR IESU Christe / ich  
 bitte dich von wegen deiner bit-  
 teren Marter / und des grossen  
 Schmerzen / welchen du gelitten hast  
 am Stamm des Heil. Creuzes / am  
 allermeisten aber in der Stund / da  
 dein allerheiligste Seel von deinem  
 Leib ist abgeschieden / daß du dich über  
 mein

meine arme Seel wollest erbarmen /  
wann sie von meinem Leib wird schei-  
den / Amen.

2. Zu der höchst-betrübten Mutter Maria  
unter dem Creuz.

**A**llerseligste Jungfrau und Got-  
tes-gebährerin Maria / ich erin-  
nere dich der traurigen Zeit / als  
du bey deinem allerliebsten Sohn gestan-  
den / da er am H. Creuz für mich gestor-  
ben. Durch diese deine hertzliche schmer-  
zen : Durch den bitteren Todt deines  
Sohns / durch die seligmachende Wun-  
den / und das kostbarliche Blut Jesu stehe  
mir bey in meiner Sterbstund mit bei-  
ner Mütterlichen Hülff. Erwerbe mir  
daß meine arme Seel in die H. Wund  
der Seiten Jesu auffgenommen wer-  
de / Amen.

3. Zu den Heiligen, welche bey dem  
Todt Christi gewesen.

**S**eligiger Jünger Christi Joannes /  
H. Joseph von Arimathia / H.  
Nicodeme / H. Longine / H. Ma-  
ria Magdalena / H. Maria Jacobi / H.  
N n 5                      Sa

Salome / H. Veronica / H. Joanna  
 und andere liebe Heiligen / die ihr bey  
 dem Todt meines gecreuzigten Heyl-  
 lands gewesen / stehet mir bey in mei-  
 nem Sterbstündlein / erlanget mir / daß  
 meine hinscheidende Seel in die Gött-  
 liche Seiten-Wund Jesu werde aufge-  
 nommen / Amen.

Schluß- Gebettlein.

**D**ie Seel Christi heilige mich /  
 Der Leib Christi mach selig mich /  
 Das Blut Christi träncke mich /  
 Das Wasser der Seiten Christi wasche  
 mich /  
 Das Leyden Christi stärke mich /  
 O gütiger Jesu erhöre mich /  
 In deine Wunden verberge mich /  
 Von dir laß nimmer scheiden mich /  
 Vom bösen Feind beschütze mich /  
 In meiner Todt-Stund beruffe mich /  
 Und lasse zu dir kommen mich /  
 Mit deinen Heiligen zu loben dich /  
 Von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.  
 Vater unser, 2c. Begrüßet seystu Maria.

Gebett für die abgestorbene Brüder  
und Schwester dieser Versamm-  
lung.

Pfalm. 129. De profundis.

**A**us der Tieffe ruff ich HErr zu dir.  
HErr erhöre meine Stimm.

Deine Ohren wollen Achtung haben  
auf die Stimm meines Bettens.

Ach HErr wann du der Sünden ges-  
dencken wirst : HErr wer wird bestehen  
mögen.

Aber bey dir ist die Vergebung / und  
umb deines Gesäzes willen verlaß ich  
mich auff dich.

Mein Seel verläst sich auf sein Wort /  
mein Seel hoffet in dem HErrn.

Von der Morgenwacht biß zu der  
Nacht soll Israel in dem HErrn hoffen.

Dann bey dem Herrn ist Barmher-  
zigkeit und überflüßige Erlösung.

Und er wird Israel erlösen von allen  
seinen Sünden.

V. Herr gib ihnen die ewige Ruhe.

R. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Ge.

**S** Herr/ein Verlehenher der versöhnlichen Gnad/und Liebhaber des Menschlichen Geschlechts/wir bitten deine Gütigkeit / daß du die Brüder und Schwester / Freund und Gutheräter unserer Versammlung/so aus dieser Welt verschieden / durch das Leiden und Sterben deines Sohns / durch die Fürbitt der seeligen allzeit Jungfrauen Maria und schmerzlichen Mutter samt allen Heiligen zu der Gemeinschaft der ewigen Seligkeit kommen laffest.

**G**ott ein Schöpffer und Erlöser aller Gläubigen / verlehe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden / auf daß sie die gnädige Nachlassung / welche sie allzeit gewünschet / durch gottselige Fürbitte erlangen. Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des Heil. Geistes / Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

v. H. E.

v. Herr gib ihnen die ewige Ruh.  
r. Und das ewige Licht leuchte ihnen.  
v. Von den Pforten der Höllen,  
r. Errette O Herr ihre Seelen.  
v. Und aller abgestorbenen Christ: gläubigen  
Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit  
Gottes im Frieden. r. Amen.

Hernach folgen die fünff übrige Versß von obange-  
zogenem Gesang: O Herkenlehd.

5. Wann dann am End, michs Gwissen brent  
Vor Vielheit meiner Sünden:

O Jesu eyl, zu meinem Heyl,  
Mit Reu thu mich anzünden.

Ach gib o Gott durch deinen Todt  
Ein wahre Reu von Herzen,  
Und rechte Busß mit Schmerzen.

6. Wann ich verdirb, und ewig stirb,  
Was hilfft dir Herr dein Sterben?  
Daß du dein Blut, gabst höchstes Gut  
Mich ewig zu erwerben.

Drum wann der Todt, mich bringt in Noth,  
Sey Jesu mir zu handen,  
Rett mich aus Feindes Banden.

7. Wann Kräfte und Sinn, seyn werden hin,  
Mein Seel allein muß streiten,  
O Herr dein Will, sey dann mein Ziel,  
In allen meinem Leyden.

Mein Herz in mir, ruffe zu dir,  
Dir lebe ich, O Jesu!  
Dir sterbe ich, O Jesu!

8. O wahre Freund, im letzten Streit,  
Dich Jesu herzlich nennen.  
Und wann da bricht Herz und Gesicht,  
Mit Zuversicht bekennen.  
Sib Jesu Gnad daß in der That  
Mein Herz und Mund dich nenne,  
Und glaubig dich bekenne.
9. Wend dich zu mir, und mich zu dir,  
Jesu an meinem Ende,  
Laß mein und dein, nur ein Herz seyn,  
Daß mich nichts von dir wende.  
Behüt mein Seel vor Gefahr der Höll:  
Nimm auf in deine Hände  
Mein Geist aus dem Elende.

## S. 2. Wie man sich in der Kranckheit zum Christlichen Todt schicken soll.

**S**zwar der Mensch allezeit muß sorgen für ein seliges End, so soll er sich doch dasselbige fürnehmlich lassen an gelegen seyn zur Zeit der Kranckheit, wann diese etwas gefährlich scheint, oder gefährlich ausschlagen könnte: Soll derowegen der Krancke sich 1. völlig in den Willen Gottes resigniren, und die Kranckheit von der Hand Gottes, als ein Prob der Gedult, oder einer Straff seiner Sünden annehmen. 2. Gebührende und zulässige Mittel geist- und leiblich

liche anwenden, die vorige Gesundheit wieder zu erhalten. 3. Einen frommen und besändigen Priester erbitten lassen, daß er in wählender Kranckheit und Todts-Gefahr ihm beystehe. 4. Demselben eine vollkommene und reuherzige Beicht thun. 5. Nach dessen Rath die H. Communion, und das Sacrament der letzten Oelung empfangen. Hiemit aber nicht warten, bis der Verstand hin, und die Augen zerborsten. Es ist dieses Sacrament von Christo eingesetzt, damit die Seel hiedurch wieder die Seelen-Feind und den Todt-Kampff gestärket werde; Der Leib aber, wanns zur Seelen-Heyl nützlich und dienlich seyn wird, die vorige Gesundheit wieder erlange. Ist darun eine irrige und böse Meynung, man werde nach Empfangung dieses Sacraments nothwendig sterben. 6. Muß der Krancke beyzeiten sein Testament machen, und was er nach seinem Todt will geschehen haben, anordnen. 7. Die Bezahlung der Schulden nicht auf die Erben schieben, sondern, wanns möglich, alles vorm Todt richtig machen, und das ungerechte Gut, nach Rath des Beichtvatters wiederum erstatten. 8. Soll er seinen Feinden von Herzen verzeihen, gleich wie er alsdann Vergebung seiner Sünden von Gott verlanget, auch den Seinigen befehlen, sich nicht zu rächen.

Und

Und wann bekannte Feindschafft wäre, öffentlich bey den Anwesenden verzeihen, auch von denen Verzeihung begehren, so er beleidiget oder betrübet hat. 9. Allmosen geben, das allgemeine Gebett von der Cammel, der unschuldigen Kinder in den Schulen, und der armen Leut begehren lassen. 10. Soll der Krancke die Seinige zusammen ruffen, und einem jeden, nach seiner Erforderung, eine heylsame Lehr geben: Zum Haß der Sünden und Lieb der Tugend, zum Frieden und Einigkeit, zur Andacht und Gottesfurcht, auch zum Gebett für seiner Seel nach dem Todt kräftiglich annehmen. 11. Soll im Krancken Zimmer Wehrtseker, und eine geweyhete Kerze seyn, auch am Fuß des Betts ein Crucifix-Bild stehen, damit selbiges der Krancke füglich anschauen, zum öfftern in die Hand nehmen, und seine Andachten dargegen üben möge.

### S. 3. Etliche Ding / wofür sich der Krancke hüten muß.

**S**tillich soll sich der Krancke für alle Ungedult hüten: Es muß doch gelitten seyn. In grossen Schmerzen abzuweilen ach und weh seuffzen, oder sonst klagen, ist keine Ungedult. 2. Zürnen, murren, klagen über die Hausgenossen, Aufwartung  
Spe

Speiß und Bettung stehet einem Krancken gar übel an. 3. Alle kleinmüthige Gedancken und überflüßige Sorgen, wie es mit den Seiligen nach dem Todt werd abgehen, müssen gänzlich verworffen werden. 4. Gar keine Ansprach verursachte Kleinmüthigkeit, viel zu oft und häufige, macht Verdruß. 5. Bey dem Krancken-Bett sollen keine übel Nachredung, neue Zeitungen und Märlein geduldet werden: Was gehet einem Krancken an, was in Teutschland oder Franckreich geschicht, welcher in die Ewigkeit reyset. 6. Der Krancke soll sich für Entblössung der Brust, Armen und Füßen, für unmäßige Erkühlung, starcken und geschwinden Trunct, durchgehende und schnauffende Winde, gähnen Zorn und Eyfer fleißig hüten. 7. Den Leib-Arzten zwar gehorsamen, aber wegen Gefahr des Todts nicht gar trauen, weilien sie oft die Warheit hierinn verbergen, und viel öffter die Gefahr nicht wissen können.

**S. 4. Kurze und andächtige**  
Seuffzer bey Tag und Nacht, zu gewisser Zeit von den Krancken zu sprechen, oder zu gedencken.

Wan der Krancke vom Schlaf oder Schlummer erwacht, kan er seuffzen:

Dir wache ich / o Iesu; Dir lebe ich  
o Iesu.

De

Des

Des Morgens nach gesprochenem kleinem  
Morgen-Gebett fol. 11. oder nach erweckter  
Reu und Reud: Dich liebt o Gott, 2c.

Alles was ich heut werde leyden / will  
ich gern und gedultig leyden umb der  
Lieb meines gecreuzigten IESu / und in  
Vereinigung seiner Schmerzen / Bes  
driefflichkeiten und Todtängsten: Da  
mit ich für meine Sünd genug thue / die  
vorige Gesundheit wieder erhalte / oder  
durch ein seelicaes End die ewige Freud er  
lanae. O IESu gib Stärck und Gnad.

Wan er sich mit dem Wehwasser  
besprengt.

Das Blut und Wasser so auß der  
Seiten IESu geflossen / reinige mich von  
allen Sünden.

Wan das Zeichen zum Englischen Gruß  
gegeben wird, das gewöhnliche Gebett:

Oder:

Zum ersten Zeichen: Ich liebe euch /  
O IESu und Maria / und will euch  
mehr und mehr lieben. Zum 2. Ich lie  
be euch / O IESu und Maria / und will  
euch zu Lieb alles thun und leyden. Zum  
3. Ich liebe euch / O IESu und Maria  
hoff

hoffe durch euren Beystand seelig zu sterben. Amen.

Wan die Stund-Uhr schlägt.

Dich liebt O Gott / mein ganzes Herz/rc. oder: O Gott/gib mir Gnad gedültig zu leyden / und seelig zu sterben durch Christum IESum/ Amen.

Wan das Zeichen zur Erhöhung der H. Hostia in der Mess gegeben wird.

Die Seel Christi heilige mich/rc. fol. 379. oder: O Gott dich liebe ich/rc. fol. 378. oder: O IESu/ du liebster meiner Seelen im Heil. Sacrament des Altars zugegen / stärke mich mit deiner Gnad/ und bleib bey mir in Ewigkeit.

Wans die Kräfte leyden, kan unter wählender Mess der Rosenkrantz, oder Mess- Gebetter, oder andere Gebetter gesprochen werden.

Wan der Krancke das Crucifix anschauet.

O gecreuzigter IESu / durch dein bitter Leyden und Sterben stärke mich in meinem Leyden und Sterben.

Wan er das Crucifix in die Händ nimbt.

In den Armen meines Heylands will ich leben und sterben. Do 2 Wan

Wan er die 5. Wunden küffet.

O gecreuzigter IESU / durch die  
Wunden deiner Fuß stärke mich: durch  
die Wunden deiner Hand beschütze  
mich: In die Wund deiner Seiten ver-  
berge mich.

In Anfechtung zur Sünd.

O gütiger IESU erhöre mich / in dei-  
ne Wunden verberge mich / von dir laß  
nimmer scheiden mich.

In Anfechtung wider den Glauben.

Ich glaube alles / O Gott / was die  
Catholische Kirch zu glauben vorstellt  
weiln du / die ewige und unfehlbare  
Wahrheit / es offenbaret hast. O HERR  
vermehrere meinen Glauben.

In Anfechtung wider die Hoffnung.

Meine ganze Hoffnung setze ich  
auffs Kreuz / auffs Blut / und in dein  
Todt meines Heylands IESU.

In Bedencken der begangnen Sünden.

Dir allein / o Gott hab ich gesünd-  
get: Diß reuet mich von Herzen / wo-  
in ich deine höchste Gütigkeit erzürnet; al-

erbarne dich meiner nach deiner grossen  
Barmherzigkeit.

In Forcht zu sterben.

Ich will gern sterben / weil ich bin im  
wahren seligmachenden Glauben; ich  
will vertraulich sterben / weil ich nach  
gethaner Beicht verhoffe in der Gnad  
Gottes zu seyn; ich will frölich sterben/  
weil ich werd eingehen in die Freud mei-  
nes HErrn.

In heimlicher Nachstellung des bösen  
Feinds.

Siehe da das Creutz des HErrn:  
Fliehet ihr höllischen Geister.

In Traurigkeit wegen Verlierung der zeit-  
lichen Dingen und des Lebens.

Der HErr hats geben / der HErr  
hats genommen; der Nahm des HErr-  
ren sey gebenedeyet.

Im Anfang des Fiebers.

Alle folgende Kält / Schütterung/  
Hiz / Durst / Hauptwehe und Schmer-  
zen will ich gern und gedultig leyden  
umb der Lieb meines gecreuzigten IEs-  
su / ꝛ. Wie zuvor im Morgen-Seuffter.

In grossen Schmerzen.

Hat doch mein IESUS für mich ein  
mehreres gelitten; O IESU ich wil nicht  
seyn ohne Schmerz und Wund / weil  
ich dich in höchster Schmerz und Pein  
am Creuz sterben sehe.

In Kält oder Hitz des Fiebers.

O GOTT / hie brem / hie schneide / da  
mit du in Ewigkeit verschonest.

In hefftigen Durst.

Dohnmächtiger Jesu / durch deinen  
schmerzlichen Durst am Creuz / stärcke  
mich in meinem Durst / den ich dir zu  
Lieb gern leyde.

Unterm Schwitzen.

O beängstigter IESU / alle meine  
Schweiß-Tropffen / vereiniget mit dein  
nem blütigen Schweiß / will ich um dein  
ner Liebe willen vergiessen.

In Beängstigung des Herzens.

O IESU / ein GOTT meines Her  
zens / durch deine bittere Todt-Anast  
stärcke mich in dieser Angst / die ich dir  
allein zu Lieb will leyden.

In langwieriger Kranckheit.

Wie es dem HErrn gefallen / also ist es geschehen. O mein IESu / kans nicht anders seyn / so geschehe dein Will / wie im Himmel / also auch in mir auf Erden.

In Verdriesslichkeit, Widerwillen und anderen Leyden.

Alles zu Lieb meines gecreuzigten IESu. O IESu vermehre die Kreuzer / aber vermehre zugleich die Gedult.

Am Abend oder zur Nacht, wie fol. 42.

Zum wenigsten soll der Krancke vollkommene Reu und Leyd erwecken. Dich liebt O Gott, 2c. Oder: Die Seel Christi 2c. sprechen, und schließlich seuffzen: In den Armen meines gecreuzigten IESu will ich leben und sterben, Amen.

Anmerckung.

Diese, folgende, und andere Gebetter und Seuffzer soll der Krancke mit gewendtem Aug oder Gemüth zum Crucifix-Bild sprechen, oder seuffzen; doch alles mit Bescheidenheit, und nicht zu lang nach einander getrieben: Es wäre dann die Hoffnung des Lebens verlohren, weiln alsdann die letzte Kräfte des Leibs und der Seelen zusammen zu zwingen, um desto besser sich durch die allererfrigste Tugend-Übungen zum seligen Tod zu schicken.